PRESSEMITTEILUNG

Saint-Saphorin (Lavaux) entscheidet sich für das Modell von Innergia-Primeo und engagiert sich für die Energie der Zukunft

Als Symbol einer Region, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, schließt sich Saint-Saphorin (VD) den Gemeinden an, die sich bei der Verwirklichung ihrer Energiewende für Unabhängigkeit und lokale Ressourcen entscheiden.

Saint-Saphorin (Lavaux)/Payerne, 20. November 2025. Mitten im Weinbaugebiet Lavaux, das aufgrund seiner einzigartigen Kulturlandschaft zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde, schließt sich die Waadtländer Gemeinde Saint-Saphorin als erste Ortschaft einer Welterbe-Kulturlandschaft der von Innergia und Primeo Energie entwickelten Energielösung an, die im Juni 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Dieses dezentrale Wirtschaftsmodell ermöglicht es jeder Gemeinde, ihre eigene Energie – Wärme und Strom – aus den in ihrem Gebiet verfügbaren erneuerbaren Ressourcen (Solarenergie, Biomasse, Aquathermie usw.) lokal zu erzeugen und zu verteilen. Energie wird damit zu einer selbstfinanzierten kommunalen öffentlichen Dienstleistung, die zu stabilen und wettbewerbsfähigen Preisen angeboten und weiterhin lokal verwaltet wird.

Mit dieser Entscheidung setzt Saint-Saphorin ein starkes Signal: Die Energiewende kann vollzogen werden, ohne das seit über 800 Jahren bestehende Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur zu beeinträchtigen. Der Gemeindepräsident **Gérald Vallélian** unterstreicht die Tragweite dieser Entscheidung: *„Von der UNESCO als lebendige Kulturlandschaft anerkannt zu sein, bedeutet nicht, unser Gebiet in der Vergangenheit erstarren zu lassen. Im Gegenteil, diese Anerkennung verpflichtet uns zu Innovationen. In diesem Sinne haben wir uns für eine Zusammenarbeit mit Innergia und Primeo Energie entschieden, um unsere Energieunabhängigkeit zu stärken und gleichzeitig die Einzigartigkeit unseres Dorfes zu bewahren.“*

Für **Frédéric James Gentizon**, Verwaltungsratspräsident von Innergia, ist das Beispiel von Saint-Saphorin ein wichtiger Meilenstein: *„Schritt für Schritt, Gemeinde für Gemeinde möchte Innergia zur Transformation der nationalen Energielandschaft beitragen. Dass wir dies an diesem Ort machen können, der für Harmonie zwischen Kultur, Landschaft und Nachhaltigkeit steht, zeigt, dass dieses Ziel überall möglich ist.“*

Swati Rastogi Mayor, Delegierte des Verwaltungsrats von Innergia, hebt die technische Dimension des Projekts hervor: *„Die Komplexität eines Standorts wie Saint-Saphorin erfordert ein hohes Maß an Sensibilität für das Kulturerbe – der historische Ortskern ist beispielsweise von jeglichen Eingriffen ausgenommen. Aber diese Anforderung ist auch eine Quelle der Inspiration. Dass sich das Innergia-Modell in einen solchen Kontext integrieren lässt, stellt die Reife unseres Konzepts unter Beweis."*

Seitens der **Primeo Energie-Gruppe** freut sich **Cédric Christmann**, CEO, über diese neue Zusammenarbeit: *„Primeo Energie ist stolz darauf, Innergia zur Seite zu stehen, um die Gemeinde Saint-Saphorin bei ihrer Energiewende zu begleiten. Dieses Projekt zeigt, dass wir gemeinsam Innovation, Nachhaltigkeit und den Erhalt eines lebendigen Kulturerbes miteinander verbinden möchten."*

André Hoffmann, weltweit renommierter Umweltschützer und Großaktionär von Innergia, erinnert daran, dass diese Entscheidung zur Entstehung eines neuen Geschäftsmodells beiträgt: *„Die Gemeinde Saint-Saphorin im Herzen des UNESCO-Weltkulturerbes Weinterrassen von Lavaux engagiert sich und schließt sich der wachsenden Gemeinschaft des Innergia-Primeo Energiemodells an. Damit stellt sie ihr Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Gegebenheiten unter Beweis. Ein solches nachhaltiges, widerstandsfähiges Wachstum wird durch Innovation unter Berücksichtigung der Grenzen unseres Planeten ermöglicht."*

Über Innergia

Innergia mit Sitz in Payerne bietet öffentlichen Körperschaften eine konkrete schlüsselfertige Lösung für die selbstfinanzierte Umsetzung ihrer Energiewende. Das von Innergia entwickelte Modell ermöglicht es Kommunen, mit den in ihrem Gebiet verfügbaren erneuerbaren Ressourcen Energieunabhängigkeit zu erreichen. Lokal erzeugte Wärme und Strom werden allen Einwohnern der Gemeinde auf genossenschaftlicher Basis zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten. Ein privates kommunales Versorgungsunternehmen, das von der Gemeinde und ihren Bürgerinnen und Bürgern kontrolliert wird, ermöglicht die Umsetzung und Finanzierung der erforderlichen Infrastrukturen durch Anleihen, die durch unseren Partner Vontobel gezeichnet werden. Seit 2022 zählt André Hoffmann, Roche-Vizepräsident und weltweit anerkannter Umweltschützer, zu den Hauptaktionären des Unternehmens.

Über Primeo Energie

Die heutige Primeo Energie wurde 1897 als Genossenschaft Elektra Birseck Münchenstein (EBM) gegründet. Der Hauptsitz befindet sich in Münchenstein in der Schweiz. Über 220.000 Anschlusspunkte versorgt das Unternehmen mit einer Bilanz von 3 Milliarden Franken Privat- und Geschäftskunden in der Schweiz und in Frankreich zuverlässig mit Energie. Unter dem Motto „Wir bündeln Energie" fokussiert sich das Unternehmen auf die Dekarbonisierung der Energieversorgung und bietet intelligente Lösungen in den Bereichen Smart Home, nachhaltige Mobilität und Energieeffizienz. Diese richten sich an Privat- und Geschäftskunden, Energieversorgungsunternehmen, Städte und Gemeinden. Mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Primeo Energie entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig – von der Produktion und Beschaffung über den Handel und die Speicherung bis hin zur Versorgung. Das Unternehmen engagiert sich außerdem in der Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche und unterstützt jedes Jahr über 300 lokale Projekte und gemeinnützige Veranstaltungen in seinem Versorgungsgebiet.

Medienkontakte: Thierry Meyer, Senior Partner, Dynamics Group, tme@dynamicsgroup.ch, +41 79 785 35 81